

Antrag 228/I/2018**Abt. 12/05 Hermsdorf****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Überweisen an: AH Fraktion (Konsens)****Notwendige Sanierungsmaßnahmen und Erweiterungen der Verkehrsinfrastruktur in Reinickendorf zeitlich abstimmen**

1 Die sozialdemokratischen Mitglieder des Abgeordneten-
2 hauses von Berlin werden aufgefordert sich dafür einzu-
3 setzen, dass die für die nächsten Jahre avisierten großen
4 Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen in Reinickendorf

- 5
6 • Dammsanierung der U6,
7 • Grundhafte Sanierung der A111 und
8 • Zweigleisiger Ausbau der S25 zwischen Tegel und
9 Schönholz

10
11 zeitlich aufeinander abgestimmt erfolgen. Die Senatsver-
12 waltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz muss hier
13 eine professionelle Steuerung bei der zeitlichen Realisie-
14 rung übernehmen und dafür Sorge tragen, dass die Mobi-
15 lität in und um Reinickendorf auch während der Baumaß-
16 nahmen sichergestellt bleibt. Daher sollte insbesondere
17 die Dammsanierung der U6 zügig umgesetzt werden.

18
19 **Begründung**

20 Für die kommenden Jahre sind bereits mehrere große Ver-
21 kehrsinfrastrukturprojekte angekündigt:
22 Für die Jahre 2020/2021 hat die BVG die Dammsanierung
23 der **U6** zwischen den Bahnhöfen Borsigwerke und Kurt-
24 Schumacher-Platz geplant. Neben der Dammsanierung
25 wird auch ein Ersatzneubau der Brücke Seidelstraße so-
26 wie die Sanierung der denkmalgeschützten Bahnhöfe und
27 Dächer der Bahnhöfe Scharnweberstraße und Holzhauser
28 Straße erforderlich. Es wird abschnittsweise zu mehrmo-
29 natigen Sperrungen kommen.

30
31 Möglicherweise ab 2022 beginnen die Sanierungsarbei-
32 ten der **A111**. Diese umfassen den 13,3 km langen Abschnitt
33 der A111 ab Stadtgrenze, die Sanierung der Rudolf-Wissell-
34 Brücke sowie weitere zahlreiche Brücken-, Tunnel- und
35 Trogbauwerke.

36 Auf der **S25** ist ein 10-Minutentakt bis Tegel ein zentrales
37 Ziel. Bis Ende 2023 erfolgt der Ausbau auf moderne Signal-
38 technik und erst danach kann der zweigleisige Ausbau er-
39 folgen. Bis Ende 2026 scheint nach Ansicht der DB AG der
40 angestrebte 10-Minutentakt realistisch.

41
42 Bei allen drei Verkehrsmaßnahmen handelt es sich um un-
43 terschiedliche Verkehrsträger. Um die Baumaßnahmen zu
44 koordinieren und die damit verbundenen Einschränkungen
45 der Mobilität zu minimieren, bedarf es einer profes-
46 sionellen Projektsteuerung.